

So leben wir Partnerschaft:
Kompetenz.
Fairness.
Vertrauen.



**Kostbare Ausbildung:
Warum sich Ausgaben für
Azubis lohnen.** Seite 14



Foto: Detlev Müller

**Geformt aus Eis:
Handwerker sorgen für
Romantik im Iglu.** Seite 16



Foto: Allgäu Events GmbH & Co. KG

Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausg. 3 | 2. Februar 2018 | 70. Jhrg. | www.deutsche-handwerks-zeitung.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Verkaufte Auflage: 485.847 Exemplare (IV/2017) | Preis: 2,90 Euro

QUERGEDACHT

Zwei Pizzen für 188 Millionen Dollar

10.000 Bitcoins – damals umgerechnet läppische 25 Dollar – hat der Programmierer Laszlo Hanyecz 2010 für zwei Pizzen bezahlt. Hanyecz war damit der Erste, der seine virtuellen Groschen in ein reales Produkt getauscht hat. Der Pionier dürfte sich allerdings schwarzärzern. Und das nicht, weil er für weit weniger Geld ein paar frische und fettärmere belegte Brötchen vom Handwerksbäcker bekommen hätte. Ganze Lkw-Ladungen voll Pizza könnte sich Hanyecz heute mit seinen Coins servieren lassen. Oder einfach 188 Millionen Dollar auf seinem Konto bestaunen – Kursexplosion des Bitcoin sei Dank.

Besser gemacht hat es der Rapper 50 Cent. Nachdem er 2015 noch in die Privatsolvenz schitterte, darf er sich jetzt als Bitcoin-Millionär feiern lassen. Fans durften sein 2014 erschienenes Album als Marketing-Gag in Bitcoin bezahlen. Der Rapper hatte die Aktion schon vergessen, bis er jetzt von seiner krassen Gewinnsteigerung erfuhr. Seine eingesammelten Bitcoins sind heute schätzungsweise sieben Millionen Dollar wert. 50 Cent ist also wieder dick im Geschäft und seine Umbenennung in 50 Bitcoin nur noch Formsache.

Doch nicht überall ist die Euphorie für die Kryptowährung so groß. Besonders misstrauisch scheinen diejenigen zu sein, die sich damit besonders gut auskennen. So wie die Veranstalter einer Bitcoin-Konferenz in den USA. Wer sich dort über die neuesten Trends im Coin-Handel informieren will, muss sein Ticket ganz altmodisch in Dollar bezahlen. Die Veranstalter begründen das mit „Netzwerkverstopfung“. Womöglich sehen sie aber auch schon den von Skeptikern längst angekündigten Kollaps des Bitcoin voraus.

Dann dürfte sich Laszlo Hanyecz am Ende doch noch über seine Pizza freuen. **sg**

DIE AKTUELLE ZAHL

2,7 Millionen Beschäftigte in Deutschland erhalten weniger als den Mindestlohn – vor allem in kleineren Betrieben. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Hans-Böckler-Stiftung.

ONLINE-UMFRAGE

Haben Sie Ihre Vorsätze für das Jahr 2018 bisher eingehalten?

26 %

Ja.

14 %

Nein.

60 %

Ich habe mir nichts vorgenommen.

Teilnehmerzahl: 194;
Quelle: www.deutsche-handwerks-zeitung.de



4 191058 602905



Medaillen im Visier

Skispringer Richard Freitag (Foto) will bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang nach der Goldmedaille greifen. Unterstützung bekommen er und viele andere deutsche Athleten vom Handwerk. So fertigt zum Beispiel die Firma Rass die Spezialschuhe für Skispringer und Nordische Kombinierer. Den optimalen Anlauf auf der Schanze garantiert das Spursystem Aloslide Ice von der Firma CeramTec. An der Erfindung waren gleich mehrere Handwerker aus dem Erzgebirge beteiligt. Derweil sorgt Hörakustiker Christoph Dunkel mit seinen Hörschutzgeräten für mehr Konzentration der Biathleten am Schießstand.

Foto: JFK/picture alliance/APA/picturedesk.com

Banger Blick nach Leipzig

Wegweisendes Urteil zu Fahrverboten erwartet – Handwerk verlangt technische Nachrüstungen

Von Karin Birk

Im Handwerk wächst die Sorge, dass schon bald die Innenstädte für ältere Dieselfahrzeuge gesperrt werden könnten. „Fahrverbote wären Gift für das Handwerk“, sagte Thomas Hoefling, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart, mit Blick auf die anstehende Verhandlung vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig. „Das Handwerk muss zu jeder Zeit zu den Kunden in die Innenstädte fahren können“, betonte er. „Sollten Fahrverbote für zulässig erklärt werden, braucht das Handwerk in jedem Fall unbürokratische Ausnahmeregelungen.“

Am 22. Februar wird das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig in sogenannten Revisionsverfahren darüber entscheiden, ob Fahrverbote in Stuttgart und Düsseldorf schon jetzt ohne eine ausdrückliche Gesetzesänderung angeordnet werden können. Doch selbst wenn sich die Leipziger Richter für ein Nein entscheiden, nimmt der Druck auf Dieselfahrer nicht ab. Denn dann ist der Gesetzgeber gefragt.

Hintergrund der Auseinandersetzungen ist die schlechte Luft in vielen deutschen Städten. An viel befahrenen Stellen wie dem Stuttgarter Neckartor

wurden wiederholt die von der EU vorgeschriebenen Grenzwerte der gesundheitsschädlichen Stickoxide überschritten. Die deutsche Umwelthilfe hat deshalb verschiedene Städte verklagt. Diese wurden daraufhin von den Verwaltungsgerichten zu strengeren Auflagen zur Luftreinhaltung bis hin zu Fahrverboten verdonnert. Dies würde alle Dieselfahrzeuge mit Euro-5-Norm und älter treffen. Der Anteil der von Fahrverboten betroffenen Fahrzeuge wäre exorbitant hoch, heißt es beim ZDH. Allein in Stuttgart wären es mehr als drei Viertel der Dieselfahrzeuge im Handwerk. Darüber hinaus hat die Umwelthilfe in einem anderen Fall gegen die Stadt Düsseldorf geklagt. Die Organisation wollte erreichen, dass VW-Dieselfahrzeuge mit „Schummelsoftware“ die Fahrerlaubnis entzogen wird. In weiteren Städten stehen ähnliche Verfahren an. Vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf ist die Umwelthilfe mit ihrer Klage gescheitert. Jetzt will sie Rechtsmittel einlegen.

Wie heikel das Thema Diesel ist, hat auch die Politik erkannt. „Wir wollen Fahrverbote vermeiden und die Luftreinhaltung verbessern“, heißt es im Sondierungspapier von Union und SPD. Dafür bedürfte es eines ganzen Maßnahmenbündels wie der Förderung der E-Mobilität, des öffentlichen

Personennahverkehrs und des Schienenverkehrs sowie effizientere und sauberere Verbrennungsmotoren inklusive Nachrüstungen sowie die Verstärkung der Mittel im Rahmen des Nationalen Forums Diesel. Ende 2017 hatte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) mit Ländern und Kommunen über Luftreinhaltungsmaßnahmen gesprochen und dafür gemeinsam mit der Autoindustrie insgesamt eine Milliarde Euro in einem Mobilitätsfonds zur Verfügung gestellt. Der Städtetag befürwortet zwar die Mittel aus dem Fonds, kritisiert aber, dass elf Förderrichtlinien und hohe Eigenanteile der Städte die Umsetzung erschweren.

Das Handwerk sieht die bisherigen Pläne ebenfalls skeptisch: „Mit dem, was im Sondierungspapier steht, wird man die Probleme nicht lösen“, sagte ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Man brauche endlich auch technische Hardwarenachrüstungen zur Reduzierung von Stickoxiden in Abgasen. Fachleute hätten immer wieder darauf hingewiesen, dass Add-Blue-Tanks in viele Modelle ohne Schwierigkeiten eingebaut werden könnten. Dies sollte gesetzlich vorgeschrieben werden. Die Kosten dafür müssten die Hersteller übernehmen, bekräftigte Wollseifer. **Seite 3**

Konditoren drehen auf

Renommierte Dozenten zu Gast in der Handwerkskammer

Während viele Menschen am Jahresanfang mit großem Einsatz dabei sind, ihre überschüssigen Pfunde loszuwerden, drehen die Konditoren in der Handwerkskammer Chemnitz voll auf.

Mit Jean Christophe Duc, René Klinkmüller und Fabian Sänger sind im Januar und Februar gleich drei renommierte und international erfahrene Dozenten zu Gast in den Lehrwerkstätten der Handwerkskammer Chemnitz, um gemeinsam mit Ausbilder Kay Schroth den Konditoren aus der Region Spezialwissen, neue Kniffe und Trends der Branche zu vermitteln. Angehende Konditormeister können sich schon mal warmlaufen: Im August startet der neue Meisterschulen-Jahrgang in diesem Handwerk. **Seite 8**



Macht Kunden glücklich und manchmal auch mollig: Jetzt ist die hohe Zeit im Konditorenhandwerk.

Foto: Robert Schinke/Handwerkskammer Chemnitz

THEMEN DIESER AUSGABE

Digitales Handwerk

Immer mehr Betriebe packen die Digitalisierung an. Laut einer neuen Studie steht die Branche vor Handel und Gastgewerbe. **Seite 2**

REGIONAL

CHEMNITZ



Ausblick: 2018 wird ein entscheidendes Jahr. Was das Handwerk erwartet, fasst Frank Wagner, Präsident der Handwerkskammer, zusammen **7**

Digitalisierung: Innovationsprozesse werden vom Bund gefördert **9**

Steuern sparen

Steuerfreie Gehaltsextras, verschärfte Meldepflichten im Ausland und mehr Kindergeld. **Seite 11**

Förderung nutzen

Unterstützung für Handwerker bei der Digitalisierung. **Seite 12**

Arbeit erleichtern

Innovative Gipsfanne bietet Handwerkern mehr Komfort. **Seite 13**

HANDWERK ONLINE

WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE



Foto: ZV-Fotograf: Mario Nöcker

■ **Die Frisurentrends fürs Frühjahr und den Sommer 2018**
www.dhz.net/frisuren2018

■ **Sport und Bewegung im Arbeitsalltag: In vier Schritten gesünder leben**
www.dhz.net/gesuender_leben

■ **Bauboom: Kies und Sand werden knapp**
www.dhz.net/kies

Anzeige

Als Marktführer für hochwertige WC-Trennwände suchen wir für Montagen in den Regionen Großraum München, Nürnberg, Stuttgart, Reutlingen, Freiburg und Karlsruhe sowie im ganzen Bundesgebiet:

**Selbstständige
Premium-Monteur (m/w)**

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kemmlit.de. Gerne gibt Ihnen Herr Alexander Prunkl vorab Auskunft unter: 07072/131-243.

KEMMLIT KEMMLIT-Bauelemente GmbH
72144 Dusslingen
www.kemmlit.de



Zahl des Monats

303 Aussteller aus dem Bauhandwerk, Dienstleister rund um das Thema Bauen und Baufinanzierung werden vom 2. bis zum 4. Februar auf der Baumesse Chemnitz erwartet. Die Messe ist mittlerweile die Plattform für diejenigen in der Region, die bauen, umbauen oder sanieren wollen. Wie immer ist auch die Handwerkskammer Chemnitz dabei: Gemeinsam mit den Innungen präsentiert sie die lebenden Werkstätten auf der Handwerksmeile.

Quelle: HWK

Existenzgründung erfolgreich meistern

Wir machen Sie fit

Sie wollen Ihren beruflichen Traum verwirklichen, ohne dass Sie sich nach anderen richten müssen? Eine Idee, die Sie persönlich begeistert, existiert schon? Das sind die besten Voraussetzungen für den Schritt in die Selbstständigkeit. Eine eigene Firma auf die Beine zu stellen ist ganz klar eine große Herausforderung. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit gibt es viele Stolpersteine – mit unseren Weiterbildungen werden Sie darauf bestens vorbereitet. „Erfolgreich in die Selbstständigkeit – So geht's“ bietet ab 1. März mit dem Themenschwerpunkt „Entwicklung eines systematischen Unternehmenskonzeptes“ den Einstieg. Ab 5. März startet das „3-Tages-Seminar für Existenzgründer“ mit allen wichtigen Informationen zu Businessplan, Rechtsform und Kapitalhintergründen.

Erfolgreich in die Selbstständigkeit – So geht's!

- Termin: ab 1. März 2018 in Chemnitz
 - Gebühr: 160,00 Euro
- ### 3-Tages-Seminar für Existenzgründer
- Termin: ab 5. März 2018 in Chemnitz
 - Gebühr: 370,00 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Nicole Krüger, Tel. 0371/5364-189, E-Mail: n.krueger@hwk-chemnitz.de

Umfrage zu Gewerbemieten

Mehr Markttransparenz

Zum ersten Mal beteiligt sich die Handwerkskammer an der Erarbeitung eines Gewerbemietenspiegels für den Kammerbezirk Chemnitz. Dieser soll die Markttransparenz verbessern und Mietinteressenten, Eigentümern, Gutachtern und öffentlichen Institutionen eine Grundlage für Beurteilungen und Entscheidungen bieten.

Der gewerbliche Mietenspiegel der HWK Chemnitz bezieht sich auf die Städte und Gemeinden im HWK-Bereich. Dieser Gewerbemietenspiegel wird gemeinsam mit der IHK durchgeführt.

- **Die Unterlagen** für die Umfrage finden Sie unter www.hwk-chemnitz.de. Fragen beantwortet Ihnen Sören Ruppik: Tel. 0371/5364-214 und E-Mail: s.ruppik@hwk-chemnitz.de



Weichen stellen, damit der Erfolg des Handwerks nicht abreißt.

Foto: Aktion Modernes Handwerk

Was das regionale Handwerk 2018 von der Politik erwartet

Interessenvertretung fordert Stabilität und Weichenstellungen für die Zukunft

1. Lehrermangel beseitigen
Das Problem des Lehrermangels muss entschieden angegangen werden. Die Lehrerausbildung in Chemnitz ist zu stärken mit dem Ziel, dass der Region mehr Lehramtsabsolventen zur Verfügung stehen, die bislang – in Dresden und Leipzig ausgebildet – oft nach dem Studium nicht mehr in ihre Heimat zurückkehren. Seiteneinsteiger können nur eine Zwischenlösung sein, um den Lehrermangel zu lindern. Alle Schularten, auch die Berufsschulen, benötigen fachlich und pädagogisch qualifiziertes Personal. Die Gymnasien müssen ihren Schülern die Chancen einer Berufsausbildung im technisch-gewerblichen Bereich gleichberechtigt neben der Orientierung für Studienberufe nahebringen und ihrer im Schulgesetz verankerten Verpflichtung dazu nachkommen.

1. Lehrermangel beseitigen

2. Schnelles Internet für alle
Der Ausbau des Breitbandnetzes muss in der sächsischen Staatsregierung echte Chefsache sein – mit rasch sichtbaren Erfolgen. Das Handwerk ist immer häufiger Teil überregionaler Strukturen,

2. Schnelles Internet für alle

was Auftragsvergabe, Lieferketten und Kundenkommunikation angeht. Langsames Internet ist da ein relevantes Standorthindernis.

3. Fachkräftemangel lindern

Vier von fünf Betrieben im Bauhandwerk nennen den Fachkräftemangel als größtes Risiko ihrer Geschäftstätigkeit und als Wachstumshemmnis. In anderen Gewerken sieht es ähnlich aus. Die Kammer, die Innungen und Fachverbände, die Schulen, aber auch die Wirtschaftsförderer in Kommunen und Freistaat müssen konzentriert und intensiver als bislang daran arbeiten, den Fachkräftemangel zu lindern, um die Leistungsfähigkeit des regionalen Handwerks zu erhalten und ein Ausbluten des ländlichen Raumes zu verhindern. Auch über qualifizierte Zuwanderung ist in diesem Zusammenhang zu diskutieren.

4. Einnahmen gerecht verteilen

Angesichts der Rekorderlöse der öffentlichen Haushalte muss weniger über Mittelverteilung an Wählergruppen gesprochen werden als vielmehr über Investitionen in die Zukunft. Bildung, digitale Infrastruktur, Forschung, Verkehrsnetze sind die Bereiche, in die aus Handwerkssicht vorrangig investiert werden muss. Bildung meint selbstverständlich auch berufliche Bildung. Und Verkehrsnetze meint auch die direkte Anbindung von Chemnitz an den Fernverkehr der Deutschen Bahn.

5. Keine Fahrverbote für Diesel

Das Handwerk erwartet von Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, dass Fahrverbote für Diesel-

fahrzeuge verhindert werden. Auch das Handwerk ist für saubere Luft. Aber nicht die Nutzer von Fahrzeugen sollen manipulierte Abgaswerte ausbaden, sondern die Verantwortlichen der Manipulationen.

6. Regierung braucht stabile Mehrheit

Die Regierungsbildung muss rasch vorankommen. Deutschland braucht eine stabile Regierungsmehrheit, die für Sicherheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt steht, den Aufbruch in die Arbeitswelt von morgen unternimmt und dabei das Handwerk als wirtschaftlich, gesellschaftlich und regionalpolitisch relevanten Faktor berücksichtigt.

7. Pflicht zur Rentenversicherung

Das regionale Handwerk erwartet von der neuen Bundesregierung auch, dass sie sich des Themas Rentenversicherung für selbstständige Handwerker annimmt. Ziel ist eine Rentenversicherungspflicht für Selbstständige mit Wahlfreiheit zwischen staatlich und privat organisierter Vorsorge.

8. Engagement für Meisterpflicht

Das regionale Handwerk fordert weiterhin ein entschiedenes Eintreten der Bundesregierung für die Meisterpflicht gegenüber der EU-Kommission.

9. Bürokratie abbauen

Das regionale Handwerk erwartet auch, dass Landes- und Bundesregierung Bürokratie abbauen und die wachsenden bürokratischen Anforderungen an Unternehmer kritisch hinterfragen.

Europa im Atelier Kunsth Handwerk zeigt sich

Anderswo in Europa ist er längst Tradition, die Region um Chemnitz hat jetzt die Chance nachzuziehen: Vom 23. bis zum 25. März öffnen Betriebe aus dem gestaltenden, traditionellen und restaurierenden Handwerk unter der gemeinsamen Überschrift „Europäische Tage des Kunsthandwerks“ (ETAK) ihre Türen für das breite Publikum.

Wer mitmachen will, muss sich lediglich auf www.kunsthanderwerkstage.de anmelden. Die Anmeldung ist kostenfrei. Die Handwerkskammer Chemnitz vermarktet die ETAK und die Teilnahme der Betriebe – gemeinsam mit den Handwerkskammern Dresden und zu Leipzig und dem sächsischen Wirtschaftsministerium. Die Handwerkskammer stellt den teilnehmenden Betrieben Werbemittel für die ETAK zur Verfügung, Betriebe können während aller drei Tage oder an einzelnen Tagen teilnehmen.

- **Anmeldung** auf www.kunsthanderwerkstage.de. Ihre Fragen beantwortet Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/536-203, E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Ausbeultechniken

Kostensparnis bei Bagatellschäden

Bagatellschäden an Fahrzeugen sollten so günstig wie möglich behoben werden. Genau hier kommt die lackschadenfreie Ausbeultechnik zum Einsatz. Im gleichnamigen Praxiskurs werden nicht nur alle erforderlichen Kenntnisse vermittelt, es müssen auch kleinste Dellen und Beulen am Fahrzeug erkannt und die Wahl der optimalen Reparaturmethode sowie die Vorbereitung des entsprechenden Bauteils selbst vorgenommen werden. Dieses Verfahren verlangt ein gutes Zusammenspiel zwischen Augenmaß und Fingerfertigkeit und wird durch verschiedene Übungen erprobt. Günstig sind dieses Techniken für jeden Betrieb, da die Kosten solcher Reparaturen weitaus geringer als bei herkömmlichen Verfahren sind.

Lackschadenfreie Ausbeultechnik

- Termin: ab 9. März 2018 in Plauen
- Gebühr: 615,00 Euro

■ **Weitere Informationen** über Sibylle Wuschek, Tel. 0371/5364-185, E-Mail: s.wuschek@hwk-chemnitz.de

Thermografie

Thermische Schwachstellen erkennen

Laut Statistik liegen die am häufigsten festgestellten Baumängel an Fenstern, Türen, Fassaden und Dächern. Um Baumängel und thermische Schwachstellen aufzuspüren, sind thermografische Aufnahmen ein wirksames Mittel. Wer diese Aufnahmen korrekt analysieren kann, ist in der Lage, eine fachgerechte Qualitätskontrolle durchzuführen und effektive Sanierungsmaßnahmen festzulegen. Im Tagesseminar erhalten Sie Grundlagenwissen zur Thermografie, zu deren Einsatzmöglichkeiten sowie Anwendungsbereichen und erwerben Kenntnisse zur fachgerechten Auswertung.

Thermografie

- Termin: 3. März 2018 in Chemnitz
- Gebühr: 110,00 Euro
- 8 UE dena-Anrechnung

■ **Weitere Informationen** über Anke Marquardt, Tel. 0371/5364-165, E-Mail: a.marquardt@hwk-chemnitz.de

Dozenten für Elektrotechnik gesucht

Nebenberufliche Honorartätigkeit bei der Handwerkskammer Chemnitz

Für die Durchführung von Schulungen in der Aus- und Weiterbildung an den Standorten Chemnitz und Plauen suchen wir Dozenten – speziell im Bereich Elektrotechnik.

Bewerber verfügen im Idealfall über praktische Erfahrungen in der Aus- und Weiterbildung und in folgenden Bereichen: Gleich- und Wechselstrom-

technik, elektrische Maschinen, Grundlagen der Elektronik, Digitaltechnik, elektrische Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Projektierung elektrischer Anlagen und Fachkalkulation, Gebäudeautomation und Beleuchtungstechnik sowie Leistungselektronik.

Der Zeitraum der Honorartätigkeit erfolgt nach

individueller Vereinbarung mit dem Fachbereich. Wir suchen auch Dozenten für viele weitere Fachbereiche. Melden Sie sich!

- **Bewerbungen** an die Handwerkskammer Chemnitz, Silke Gießmann, Tel. 0371/5364-160, E-Mail: lehrgaenge@hwk-chemnitz.de

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Impressum

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ
09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195,
Tel. 03 71/53 64-234, E-Mail:
m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Markus Winkelströter

„Von Massenware absetzen“

Die Konditorenmeister Jean Christophe Duc und Kay Schroth über Trends in ihrem Handwerk

Ein deutsch-französisches Duo der besonderen Art: Jean Christophe Duc, Dozent und Vertreter des französischen Fruchtpüree-Produzenten Boiron, und Kay Schroth, Leiter der Konditoren-Ausbildung an der Handwerkskammer Chemnitz, kamen im Januar zu einem dreitägigen Seminar für Meisterschüler zusammen. Duc, Inhaber eines französischen und eines deutschen Meistertitels, ist zum zweiten Mal in Chemnitz. Als reisender Dozent unterrichtet er etwa 500 Schüler im Jahr.

DHZ: Herr Duc, Sie sind als Dozent in ganz Deutschland und Frankreich unterwegs. Welche Trends sind gerade in den Konditoreien angesagt?

Jean Christophe Duc: Man kommt auf einfache, natürliche Zutaten zurück. Exotische Mischungen, ungewöhnliche Texturen sind momentan nicht mehr so verbreitet. Solche Sachen sieht man zwar in der Food-Fotografie, aber nicht an der Ladentheke. Das Handwerk hat eine Zeit lang versucht, die Industrie zu kopieren. Aber ungewöhnliche Texturen und tolle Effekte sind nur mit Hilfsmitteln und Bindemitteln wie Alginate möglich. Die Industrie hat das Handwerk und die Gastronomie dahingehend verführt, aber der Trend kehrt sich



Gegen den Einheitsbrei: Konditorenmeister Kay Schroth und Jean Christophe Duc (v. l.).

Foto: Robert Schimke/Handwerkskammer Chemnitz

gerade um. Als Handwerker muss ich mich absetzen von Industrieprodukten, und das geht nur mit natürlichen Zutaten.

Kay Schroth: Es ist schon frech, dass die Industrie mit glutenfreiem Eis wirbt, oder damit, dass etwas keine künstlichen Konservierungsstoffe enthält. Das sollte bei Lebensmitteln doch selbstverständlich sein.

DHZ: Herr Duc, Ihr Präsident, Emmanuel Macron, hat angekündigt,

die Berufsausbildung in Frankreich zu stärken. Warum ist das nötig?

Duc: In Frankreich machen die allermeisten jungen Leute Abitur. Aus Prestige gründen studieren sie dann. Einen Handwerksberuf zu lernen, käme für sie nicht in Frage. Auf der anderen Seite sind die Lebensmittelberufe in Frankreich hoch angesehen und wir haben dafür auch die duale Ausbildung. Aber es gibt zu wenige Leute, die diese Berufe erlernen wollen. Das ist super in Deutschland: Es gibt auch Abiturienten, die in eine Berufsausbildung gehen.

DHZ: Wie unterscheiden sich Niveau und Gehalt im Konditorenhandwerk in den beiden Ländern?

Duc: Das Lebensmittelhandwerk ist der ganze Stolz der Franzosen und man verdient bei uns mehr als in Deutschland. In Deutschland gibt es mehr Azubis in den Lebensmittelberufen als bei uns, dafür ist in Frankreich das Niveau höher. Die deutschen Inhaber und Betriebsleiter müssen mehr darauf achten, wirklich Wissen zu vermitteln. Die Ausbilder in den Betrieben sind oft zu stark in Tagesaufgaben eingebunden, so dass ihnen die Zeit fehlt, Qualität zu vermitteln.

DHZ: Was spricht für eine Meisterausbildung für Konditoren?

Duc: Böse gesagt: Damit man die Ausbildung abschließen kann (lacht). Im Ernst: Die Meisterausbildung ist eine wichtige Stufe, um bewusst Abschied von Routinen zu nehmen. Man wird in seinem Beruf wie neugeboren. So habe ich das zumindest erlebt.

Schroth: In der Meisterschule erkenne ich: Wo stehe ich? Was kann ich? Kann ich mich selbstständig machen, mich von der Industrie unterscheiden?

Duc: Ja, ums Unterscheiden geht es. Von diesem Schlamm, diesem Einheitsbrei auf unseren Tellern.

Kurse für Konditoren

- Meisterlehrgang Konditormeister Teil I/II: Start am 26.8.
- Zuckerschaustücke mit René Klinkmüller: 5.2., ganztägig
- Pralinenherstellung mit Fabian Sänger: 7.2., ganztägig
- Dekor- und Schokoladenschaustücke kreieren mit Fabian Sänger: 8.2., ganztägig

■ Ihre Fragen zum Thema beantwortet Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, E-Mail: j.klaessig@hwk-chemnitz.de



Das neue Schulungsfahrzeug wird ab Februar in einem neu geschaffenen Lernbereich für technische Seminare und Schulungen an neuesten Systemen der Fahrzeugtechnik eingesetzt.

Foto: D. Nitsch/HWK Chemnitz

Neuer BMW für das Bildungszentrum

Schulungsfahrzeug für technische Seminare

Am 16. Januar übergab Matthias Hortmann, Leiter der BMW-Niederlassung Chemnitz, Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner die Schlüssel für ein neues BMW-Schulungsfahrzeug. Der BMW Gran Tourer 216i ist das inzwischen elfte Schulungsfahrzeug, das der Fachbereich Kfz des Bildungs- und Technologiezentrums für Ausbildungszwecke von BMW gesponsert bekommt.

Das erste BMW-Schulungsfahrzeug erhielt die Handwerkskammer

bereits 1998 – ein Modell der 5er-Reihe mit allen technischen Ausstattungsdetails. Alle bisher zur Verfügung gestellten Fahrzeuge sind nach wie vor im täglichen Einsatz in der überbetrieblichen Kfz-Mechatroniker-Ausbildung, der Ausbildung zum Kfz-Technikermeister und für technische Sonderveranstaltungen. Neben den acht PKWs stellte die BMW AG der Handwerkskammer auch drei BMW-Motorräder für Ausbildungszwecke zur Verfügung.

Bauvertragsrecht und E-Vergabe

Bautreff informiert

Am 1. März wird die Veranstaltungsreihe „Bautreff“ mit einem weiteren Fachabend fortgesetzt. Die beherrschenden Themen werden unter anderem das neue Bauvertragsrecht und damit einhergehende Musterverträge sowie die elektronische Vergabe sein.

Der „Bautreff“ ist eine kostenfreie Informationsveranstaltung der Handwerkskammer Chemnitz mit Themen rund um den Bau.

■ **Weitere Informationen** erhalten Sie bei Harald Kleinhempel, Tel. 0371/5364-245, E-Mail: h.kleinhempel@hwk-chemnitz.de

Fibu-Grundlagen

Praxisbezogenes Wissen

Mit unserem topaktuellen Grundlagenlehrgang erhalten Sie kompakt und praxisbezogen unverzichtbares Know-how für Ihre Finanzbuchhaltung. Durch Bearbeitung komplexer Geschäftsvorfälle eignen Sie sich die praxisrelevanten Kenntnisse effizient und ergebnisorientiert berufs begleitend an. Es sind noch Plätze frei.

■ Termin: ab 27. Februar in Chemnitz
■ Gebühr: 610,00 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Nicole Krüger, Tel. 0371/5364-189, E-Mail: n.krueger@hwk-chemnitz.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Sachverständigenwesen

Wiederbestellungen

Im Jahr 2017 wurden von der Handwerkskammer Chemnitz nach Ablauf des Beststellungszeitraums (von in der Regel fünf Jahren) wieder bestellt:

- Rainer Vollstädt, Sachverständiger für das Maurer- und Betonbauhandwerk
- Frank Beckert, Sachverständiger für das Orthopädeschuhmacherhandwerk
- Roberto Grund, Sachverständiger für das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk
- Wolfgang Schulz, Sachverständiger für das Dachdeckerhandwerk
- Bernd Unger, Sachverständiger für das Orthopädeschuhmacherhandwerk
- Uwe Schückmüller, Sachverständiger für das Gebäudereinigerhandwerk
- Bodo Steinhauser, Sachverständiger für das Tischlerhandwerk

Beendigungen

Die Sachverständigentätigkeit beendet haben:

- Peter Fröhlich, Sachverständiger im Schornsteinfegerhandwerk
- Udo Spitzner, Sachverständiger im Fliesen-, Platten-, Mosaiklegerhandwerk
- Frank Petermann, Sachverständiger im Straßenbauhandwerk
- Helmut Bobinger, Sachverständiger im Bodenlegergewerbe

Neuvereidigung

Thorsten Schuch, Sachverständiger für das Estrichlegerhandwerk.

Kontakt: Thorsten Schuch, Klosterstr. 24, 04720 Döbeln, Telefon: 03431/679978, mobil: 0160/94969840, Fax: 03431/679979, E-Mail: schuch@elestrich.de, info@fbts.info, Homepage: www.fbts.info.

Die Handwerkskammer Chemnitz erfüllt mit der öffentlichen Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen des Handwerks einen gesetzlichen Auftrag. Die Handwerkskammer überwacht die Tätigkeit der von ihr bestellten Sachverständigen. Sie führt ein Sachverständigenverzeichnis und benennt auf Anfrage Sachverständige.

Das Sachverständigenverzeichnis der Handwerkskammer Chemnitz ist als Datenbank unter www.hwk-chemnitz.de abrufbar.

Kontakt: Auskünfte über das Bestellungsverfahren zum Sachverständigen sowie Kontaktdaten der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen (z. B. Telefon, Adresse etc.) erhalten Sie von Miriam Frauenstein-Block unter Tel. 0371/5364-215.

Präsident vereidigt Sachverständigen



Frank Wagner, Präsident der Handwerkskammer Chemnitz, vereidigt am 17. Januar Estrichlegermeister Thorsten Schuch zum **Sachverständigen für das Estrichlegerhandwerk**. Schuch ist darüber hinaus Spezialist für Steinholzeestriche, Magnesia-Industriefußböden, Beschichtungen, Heizestrich und Zementestrich. Thorsten Schuch (2.v.r.) mit HWK-Sachverständigen-Verantwortlichem Harald Kleinhempel (r.) und Miriam Frauenstein-Block sowie Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner.

Foto: R. Weisbach/HWK Chemnitz

Jahresprogramm 2018



Monat	Termin	Veranstaltung
Februar	Do, 01.02.	Vereinsabend , 17 Uhr, Brauerei Reichenbrand „Fahrverbote – Sinn oder Unsinn“
März	Do, 01.03.	Vereinsabend , 19 Uhr, Brauerei Reichenbrand „Steuerliche Neuregelungen 2018“
	Mi, 07.03. bis Fr, 09.03.	Programm der Junioren des Handwerks auf der IHM München
	Do, 15.03.	Vereinsabend , 18 Uhr, Brauerei Reichenbrand „Lego Serious Play – Strategien zur Netzwerkbildung“
April	Fr, 13.04.	18 Uhr, Bowlingbahn Adelsberg Bowlingwettkampf mit den Wirtschaftsunioren
	Do, 19.04.	17 Uhr, TU Chemnitz „Digitalisierung verstehen lernen“
Mai	Sa, 05.05.	Juniorensporttag: Jump House Leipzig – Deutschlands größter Trampolinpark
	vor. Do, 24.05.	Betriebsbesichtigung
Juni	Sa, 09.06.	Sommerfest im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der Junioren des Handwerks Südwestsachsen e.V.
September	Do, 06.09.	Sponsorenabend bei der Signal Iduna Woonen – das Chemnitzer Oktoberfest
	Sa, 15.09.	
Oktober	Fr, 05.10. bis So, 07.10.	Bundeskongress bei Fa. Würth in Künzelsau
	So, 21.10.	Juniorenwandern
	Do, 25.10.	Vereinsabend , 19 Uhr, Brauerei Reichenbrand
November	Do, 08.11.	Vereinsabend , 19 Uhr, Brauerei Reichenbrand Jahreshauptversammlung
Dezember	Fr, 07.12.	Weihnachtsfeier , Besuch im Frestheater Chemnitz

■ Alle Termine verstehen sich als Vororientierung. Allein maßgeblich sind die konkreten Einladungen. Anfragen bitte an Uwe Lorbeer (u.lorbeer@hwk-chemnitz.de) oder Tel. 0371/5364-247).

Zwischen Arbeitssicherheit und Zimmerer-Etikette

Weiterbildungstag der Chemnitzer Zimmerer-Innung

Mit mahnenden Worten zur nach wie vor aktuellen Sicherheitsproblematik im Zimmererhandwerk beginnt der inzwischen fünfte Zimmererabend. Angemahnt von Matthias Eisfeld, Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes des Zimmerer- und Holzbaugewerbes Sachsen. Konsequenz zunehmender Zahlen an Arbeitsunfällen sei auch eine Erhöhung der Beiträge zur BG Bau von bis zu 30 Prozent. Zu stoppen ist diese Entwicklung laut Eisfeld nur durch konsequente Umsetzung aller Richtlinien zur Arbeitssicherheit und die stetige Thematisierung der Brisanz bei allen Mitarbeitern.

Stimme und Körpersprache

Um den Umgang mit Kunden und die Wirkung von Stimme und Körpersprache ging es im ersten Teil des Fachtages. Fernseh- und Rundfunkmoderatorin Karin Graf gab lebensnahe Tipps und Tricks, wie es mit der zwischenmenschlichen Kommunikation klappt. Ob Stimme, Handgedruck, Kopfhaltung, Gestik oder Mimik – wir geben unbewusst Signale an unser Gegenüber, die einen Eindruck hinterlassen oder Entscheidungen beeinflussen. In nicht unerheblichem Maß und mit vielleicht

nicht gewünschten Folgen. Schließlich sollen sich Kunden und Mitarbeiter verstanden und gut beraten fühlen.

Aktuelle Themen

Mit handfesten Themen wie Stundenverrechnungssätzen, Befestigungstechnik und Werkstoffen wartete der zweite Teil der Veranstaltung auf. Zeit für Fragen und Diskussionen unter Kollegen blieb vor allem in den Pausen.

Förderung möglich

Die Veranstaltung wurde gefördert durch die Handwerkskammer Chemnitz aufgrund der Berufsstandförderrichtlinie. Diese Richtlinie ermöglicht es den Innungen, Veranstaltungen über die Handwerkskammer Chemnitz finanziell fördern zu lassen.

■ **Ansprechpartner** für die Förderung ist Sören Ruppik unter Tel. 0371/5364-214, E-Mail: s.ruppik@hwk-chemnitz.de. Fragen zur Veranstaltungsdurchführung beantwortet Stefanie Wagner unter Tel. 0371/5364-249, E-Mail: s.wagner@hwk-chemnitz.de



Austausch unter Kollegen stand neben den Fachvorträgen im Mittelpunkt des Weiterbildungstages der Zimmerer.

Foto: U. Seifert/HWK Chemnitz

Steuerrecht

Informationen aus erster Hand

Das Steuerrecht unterliegt ständigen Reformen. Machen Sie sich jetzt fit in rechtlichen Belangen und für die wichtigsten steuerlichen Änderungen. Unser erfahrener Fachreferent der Finanzbehörde Chemnitz bringt Sie auf den neusten Stand und beantwortet alle Ihre Fragen praxisbezogen und individuell.

Thema: Steuerrecht aktuell
Termin: 8. März 2018 in Chemnitz
Gebühr: 85,00 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Nicole Krüger, Tel. 0371/5364-189, E-Mail: n.krueger@hwk-chemnitz.de

Arbeitsrecht

Praxisnah erläutert

Führungskräfte sind oft mit Fragen zum Arbeitsrecht konfrontiert. Um hier nicht immer den Rat eines Fachanwaltes einholen zu müssen, ist arbeitsrechtliches Grundlagenwissen nötig. Welche Gesetze und Regelungen Sie beachten müssen, erläutern wir Ihnen in unserem Tagesseminar zum Thema Arbeitsrecht. Außerdem erhalten Sie Informationen zu allen arbeitsrechtlichen Neuerungen und deren Auswirkungen auf Ihren Unternehmensalltag.

Thema: Arbeitsrecht für Unternehmer und Führungskräfte
Termin: 27. Februar in Chemnitz
Gebühr: 160,00 Euro

■ **Weitere Informationen** über bei Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, E-Mail b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

Die aktuelle Umfrage: Stimmen Sie mit ab

unter: deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Telefon 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

Beratung zur Digitalisierung

Bundesministerium fördert Innovationsprozesse mit einem speziellen Programm



Die Digitalisierung von Prozessen spielt auch im Handwerk eine immer größere Rolle. Von der Programmierung von Maschinen bis zur digitalen Erfassung der Arbeitszeit – um wettbewerbsfähig zu bleiben, sollten auch KMU über die effektivere Gestaltung von Arbeitsprozessen nachdenken.

Foto: Fotolia_133837426_Cjzapp2photo

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen mit dem ESF-Förderprogramm „unternehmensWert:Mensch plus“ dabei, die digitale Transformation in ihrem Betrieb innovativ zu gestalten.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind beim Thema Digitalisierung noch zurückhaltend. Das zeigt etwa die Unternehmensbefragung 2017 der Förderbank KfW. Während 80 Prozent der Großunternehmen in den nächsten zwei Jahren Digitalisierungsvorhaben eingeplant haben, sind es bei kleinen Unternehmen nicht einmal 30 Prozent. Schwierigkeiten liegen unter anderem bei der Anpassung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation. Dabei bewirkt die Digitalisierung tiefgreifende Veränderungen in fast allen Branchen – vom Handwerksbetrieb über den Einzelhandel bis zum IT-Unternehmen.

Kostenfreie Erstberatung

Das bis 2020 laufende Förderprogramm entstand aus dem Dialogprozess Arbeiten 4.0 und ist mit der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) verbunden, die vom BMAS initiiert und von den Sozialpartnern getragen wird. Es bildet einen Teil des Gesamtkonzeptes zur Etablierung betrieblicher Lern- und Experimentier-

räume. Diese sollen kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) dabei unterstützen, Innovationsprozesse in Gang zu setzen. Dabei kann es sich beispielsweise um Angebote zum mobilen Arbeiten, neue Arbeitszeitmodelle oder den Einsatz von digitalen Assistenzsystemen handeln.

KMU mit weniger als 250 Beschäftigten und 50 Millionen Euro Jahresumsatz können in einer kostenfreien Erstberatung klären, ob eine Förderung möglich ist. Es werden bis zu zwölf Beratungstage mit je 1.000 Euro gefördert. Die Förderquote beträgt 80 Prozent.

Das bekannte uwm-ESF-Bundesprogramm läuft ebenfalls bis zum Jahr 2020 weiter. Bisher nutzten es bereits ca. 230 sächsische Unternehmen. Weitere Informationen im Internet unter www.unternehmenswert-mensch.de/uwm-plus oder bei Ihrer regionalen Erstberatungsstelle

ATB in Chemnitz (Tel. 0371/3695-813 bzw. www.atb-chemnitz.de).

■ **Ihr Ansprechpartner** in der Handwerkskammer Chemnitz zum Thema Digitalisierung ist Torsten Gerlach, Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-311, E-Mail: t.gerlach@hwk-chemnitz.de

Starkes Plus im Handwerk

Mehr als 5.400 Neu-Lehrverträge in Sachsen



Wieder gefragter als noch 2016: eine Lehrstelle im sächsischen Bäckerhandwerk.

Foto: AMH

Im Ringen um leistungsbereiten Berufsnachwuchs ist Sachsens „Wirtschaftsmacht von nebenan“ vergangenes Jahr erneut ein großes Stück vorangekommen. Bis zum 31. Dezember 2017 wurden im Handwerk 5.474 Neu-Verträge besiegelt; dies sind 362 (+7,1 Prozent) mehr als zum Vorjahreszeitpunkt.

Mit 5.237 Lehrstellen (+397 bzw. +8,2 Prozent) entfallen die meisten auf betriebliche Plätze. Damit setzte sich der seit 2014 anhaltende Aufwärtstrend beim Abschluss neuer Lehrverträge fort.

Für das laufende Ausbildungsjahr stärker nachgefragt als 2016 wurden Lehrstellen in den Berufen Fahrzeuglackierer, Metallbauer, Bäcker und Zimmerer. Gleichwohl rangieren in absoluten Zahlen Verträge in den Berufen Kfz-Mechatroniker, Friseur und Elektroniker unangefochten auf den ersten drei Plätzen.

Vielfältig ist das Angebot an Lehrstellen für die kommende Ausbildungszeit. So lassen sich auf der Jugendseite www.ich-kann-etwas.de schon jetzt annähernd 500 Ausbildungsplätze für das Mitte August be-

ginnende neue Lehrjahr aufrufen. Eine sehr große Auswahl an Stellen gibt es unter anderem bei Elektronikern, Kfz-Mechatronikern und Frisuren, aber auch bei Malern/Lackierern, Tischlern, Metallbauern ... Als Azubi im Handwerk willkommen sind neben Absolventen mit Haupt- und Realschulabschluss zunehmend auch Abiturienten.

■ **Info:** Sie suchen auch nach Auszubildenden? Nutzen Sie die Beratung unserer Passgenauen Besetzung: Nora Langfritz, Tel. 0371/5364-264, E-Mail: n.langfritz@hwk-chemnitz.de

DU HAST DAS ZEUG DAZU.

MIT UNSEREN FORTBILDUNGSLEHRGÄNGEN

■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Gepürfter Betriebswirt (HwO)
20.04.2018 – 14.12.2019, Blended Learning in Chemnitz

Gepürfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)
18.05.2018 – 09.10.2019, Blended Learning in Chemnitz

■ BETRIEBSWIRTSCHAFT, MARKETING, RECHT

Ausbildung der Ausbilder
23.03. – 16.06.2018, Teilzeit in Chemnitz (Fr/Sa)
23.04. – 21.06.2018, Teilzeit in Zwickau (Mo/Do)

Rechtliche Grundlagen der Internetdienste
27.02.2018, Vollzeit in Chemnitz

Arbeitsrecht für Unternehmer und Führungskräfte
27.02.2018, Vollzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung Grundlagen – Modul I
27.02. – 05.04.2018, Teilzeit in Chemnitz (Di/Do)

Clever kontern und gelassen reagieren – Die kleine Schule der Schlagfertigkeit
27.02.2018, Vollzeit in Chemnitz

Erfolgreich in die Selbständigkeit – So geht's
01.03. – 08.03.2018, Teilzeit in Chemnitz

3-Tages-Seminar für Existenzgründer
05.03. – 07.03.2018, Vollzeit in Chemnitz

■ KRAFTFAHRZEUGTECHNIK (Sachkundeschulungen)

Aktuelle Trends im Schmierstoffbereich
02.03.2018, Vollzeit in Chemnitz

Lackschadenfreie Ausbeultechniken
09.03. – 24.03.2018, Teilzeit in Plauen

■ SANITÄR-, HEIZUNG-, UND KLIMATECHNIK, UMWELTECHNIK

Thermografie
03.03.2018, Vollzeit in Chemnitz

■ ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK, EDV

Gebäudesystemtechnik KNX/EIB – Grundkurs mit Zertifikatsprüfung
09.04. – 13.04.2018, Vollzeit in Chemnitz

■ METALLTECHNIK

Schmieden – Feuer und Flamme für glühendes Eisen
27.02. – 01.03.2018, Vollzeit in Chemnitz

Kupfertreiben – Schnupperkurs
02.03.2018, Vollzeit in Chemnitz

■ BAU-, HOLZ UND FARBTECHNIK

VOB – Vergabe- und Vertragsordnung im Bauwesen Teile A und B
01.03.2018, Vollzeit in Chemnitz

Lebens(T)räume – Farbkonzepte für Jung und Alt
01.03.2018, Vollzeit in Chemnitz

BAU – Barrierefrei Altersgerecht Umbauen
15.03. – 23.03.2018, Vollzeit in Chemnitz

10.03.2018, 10 – 15 UHR

WEITERBILDUNGSTAG HANDWERK

■ SCHWEISSTECHNIK

Schweißtechnik modular
– förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

■ GESTALTUNG UND RESTAURATION

Gestalter im Handwerk
05.10.2018 – 24.04.2021, Teilzeit (Fr/Sa) in Chemnitz

MEISTERKURSE

Gepürfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HWO)/AdA
(befreit nach § 46 Abs. 1 HWO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
09.04. – 29.06.2018, Vollzeit in Chemnitz
13.08. – 02.11.2018, Vollzeit in Chemnitz
13.08.2018 – 05.06.2019, Teilzeit (Mo-Mi) in Chemnitz
07.09.2018 – 08.06.2019, Teilzeit (Fr/Sa) in Annaberg-Buchholz
07.09.2018 – 22.06.2019, Teilzeit (Fr/Sa) in Zwickau
14.09.2018 – 22.06.2019, Teilzeit (Fr/Sa) in Freiberg

■ **MEISTERVORBEREITUNGEN TEILE I/II**
Fachtheorie und -praxis für

Glaser
26.10.2018 – 29.02.2020, Teilzeit in Chemnitz

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Installateur- und Heizungsbauer
19.11.2018 – 30.08.2019, Vollzeit in Chemnitz
Kraftfahrzeugtechniker
26.11.2018 – 05.07.2019, Vollzeit in Chemnitz

Landmaschinenmechaniker
08.10.2018 – 22.03.2019, Vollzeit in Plauen

Maurer und Betonbauer
05.11.2018 – 17.05.2019, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
24.08.2018 – 29.06.2019, Teilzeit in Chemnitz

Tischler
26.10.2018 – 25.04.2020, Teilzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig.

Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

ANSPRECHPARTNERIN

Silke Gießmann
Tel.: 0371 5364-160 | Fax: 0371 5364-516
E-Mail: s.giessmann@hwk-chemnitz.de

Online-Anmeldungen möglich:
WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM